

Gottlieb Friedrich Lorenz

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit wird heute, Freytags, auf hiesigem Rathhause gegeben: Ein Original-Trauerspiel des Herrn Gotter, in drey Aufzügen, genannt Mariane ... Hierauf folgen: Die Jungfern-Diebe ... : Schwerin, den 23sten November 1787.

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1787]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1807856704>

Druck Freier  Zugang



Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit
wird heute, Frentags,
auf hiesigem Rathhause
gegeben:
Ein Original-Trauerspiel des Herrn Gotter,
in drey Aufzügen,
genannt

M a r i a n n e.

Personen:

Der Präsident von Fels.	:	:	:	:	Lorenz.
Die Präsidentinn.	:	:	:	:	Madame Fischer.
Der Baron,	:	:	:	:	Herr Ebscani.
Marianne,	}	ihre Kinder.	:	:	Mademoiselle Lind.
von Waller, Neffe des Präsidenten.	:	:	:	:	Herr Burgheim.
Ein Geistlicher.	:	:	:	:	Herr Warnke.
Philipp, ein alter Bedienter des Präsidenten.	:	:	:	:	Herr Schmied.
Bediente. Nonnen.	:	:	:	:	

Die Scene ist abwechselnd im Palais des Präsidenten und in einem Kloster.

Hierauf folgen:

Die Jungfern-Diebe.

Ein hier nie gegebenes komisch-pantomimisches Ballet.

Inhalt dieses Ballets.

Ein Landmann hat vier Töchter, die er mehr als ein eifersüchtiger Liebhaber beobachtet. Beim Spinnen sitzend, lobt der Vater ihren Fleiß, als schon die Liebhaber dieser Mädchen den Alten das erstemal hintergehen; er wird es gewahr, und fertigt sie nach seiner Art ab. Dieses bringt diese jungen Bauern auf, und nun wenden sie alles an, die Mädchen dieser strengen Aufsicht zu entführen. Selbst der Müller, der dem Alten sein Mehl, welches einen Esel beschwert, bringt, muß diesen listigen Liebhabern zu ihrem Vorhaben dienen. Aber alle bisherige List wird durch den Alten bemerkt und vereitelt. Nun kömmt die Nacht heran, die den Liebenden oft sehr günstig ist. Zween dieser Liebhaber suchen durch Ersteigung eines Fensters den geliebten Gegenstand zu erhalten, die Dunkelheit der Nacht bringt diese auf komische Abwege, bis endlich beide zugleich das Fenster des Hauses finden, und ein Dritter, durch den Müller ins Haus gebracht, diese List hindert, welcher Auftritt einer der unterhaltendsten ist. Da sie endlich, nachdem der Alte ihnen auch hier im Wege kömmt, kein ander Mittel wissen, wird der Alte Nolens Volens gezwungen, seine Einwilligung zu geben, und ein allgemeiner Tanz mit abwechselnden Solos, Duetten und Terzetten endigt das Ballet.

Das Legegeld des ersten Platzes ist	:	:	:	:	24 fl.
des zweyten	:	:	:	:	16 fl.
des dritten	:	:	:	:	8 fl.

Kinder bis ins 12te Jahr zahlen die Hälfte.

Billets sind von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr beim Directeur auf des Hof-Maiermeister Barcha Hofe zu haben, jedoch ist jedes Billet nur für den Tag gültig, an dem es gelbset wird.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Schwerin, den 23sten November 1787.

Gottlieb Friedrich Lorenz.

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit

wird heute, Frentags,
auf hiesigem Rathhause

gegeben:

Ein Original-Trauerspiel des Herrn Gotter,
in drey Aufzügen,

genannt

M a r i a n e.

Personen:

Der Präsident von Fels.	:	:	:	:	Lorenz.
Die Präsidentinn.	:	:	:	:	Madame Fischer.
Der Baron,	:	:	:	:	Herr Toscani.
Mariane,	}	ihre Kinder.	:	:	Mademoiselle Lind.
von Waller, Neffe des Präsidenten.	:	:	:	:	Herr Burgheim.
Ein Geistlicher.	:	:	:	:	Herr Warne.
Philipp, ein alter Bedienter des Präsidenten.	:	:	:	:	Herr Schmied.
Bediente. Nonnen.	:	:	:	:	

Die Scene ist abwechselnd im Palais des Präsidenten und in einem Kloster.

Hierauf folgen:

Die Jungfern-Diebe.

Ein hier nie gegebenes komisch-pantomimisches Ballet.

Inhalt dieses Ballets.

Ein Landmann hat vier Töchter, die er mehr als ein eifersüchtiger Liebhaber beobachtet. Beym Spinnen sitzend, lobt der Vater ihren Fleiß, als schon die Liebhaber dieser Mädchen den Alten das erstemal hintergehen; er wird es gewahr, und fertigt sie nach seiner Art ab. Dieses bringt diese jungen Bauern auf, und nun wenden sie alles an, die Mädchen dieser strengen Aufsicht zu entführen. Selbst der Müller, der dem Alten sein Mehl, welches einen Esel beschwert, bringt, muß diesen listigen Liebhabern zu ihrem Vorhaben dienen. Aber alle bisherige List wird durch den Alten bemerkt und vereitelt. Nun kömmt die Nacht heran, die den Liebenden oft sehr günstig ist. Zween dieser Liebhaber suchen durch Ersteigung eines Fensters den geliebten Gegenstand zu erhalten, die Dunkelheit der Nacht bringt diese auf kömische Abwege, bis endlich beide zugleich das Fenster des Hauses finden, und ein Dritter, durch den Müller ins Haus gebracht, diese List hindert, welcher Auftritt einer der unterhaltendsten ist. Da sie endlich, nachdem der Alte ihnen auch hier im Wege kömmt, kein ander Mittel wissen, wird der Alte Nolens Volens gezwungen, seine Einwilligung zu geben, und ein allgemeiner Tanz mit abwechselnden Solos, Duetten und Terzetten endigt das Ballet.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	:	:	:	:	24 fl.
des zweyten	:	:	:	:	16 fl.
des dritten	:	:	:	:	8 fl.

Kinder bis ins 12te Jahr zahlen die Hälfte.

Billets sind von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr bey dem Directeur auf des Hof-Maiermeister Barcha Hofe zu haben, jedoch ist jedes Billet nur für den Tag gültig, an dem es gelöst wird.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Schwerin, den 23sten November 1787.

Gottlieb Friedrich Lorenz.

